

The background is a vibrant, abstract painting. It features a complex composition of overlapping shapes and colors. Dominant colors include bright yellow, cyan blue, and pink, with accents of green, orange, and black. The brushwork is expressive and gestural, with thick, textured areas and thin, delicate lines. The overall effect is one of dynamic energy and modern artistic style.

Junge Malerei  
AUS DEM MÜNSTERLAND

Volksbank  
im Münsterland eG



# Volksbank im Münsterland eG

Die Volksbank im Münsterland ist seit über 140 Jahren fest im Münsterland verankert. Über diese Zeit begleiten sie Werte wie Partnerschaft, Regionalität, Nachhaltigkeit und Verantwortung.

Zukunft braucht Herkunft – seit der Gründung der SpaDaka Ibbenbüren als Ursprungsinstitut im Jahr 1881 hat sich die Bank kontinuierlich weiterentwickelt. Mittlerweile ist die Volksbank im Münsterland eine der führenden und mitgliederstärksten Volksbanken in Deutschland mit einer Bilanzsumme von 7,4 Mrd. Euro, einer Gesamtkapitalquote von 15 Prozent und 131.000 Mitgliedern.

Mehr als 1.000 Mitarbeitende betreuen 250.000 mittelständische Privat- und Firmenkunden mit einem Kundengeschäftsvolumen von mehr als 16 Milliarden Euro.

Auf der Basis unserer genossenschaftlichen Grundprinzipien verfolgen wir unsere Vision als »DIE Bank unserer Region«. Dazu gehört unter anderem, dass unsere Geschäftsergebnisse in unserer Region verbleiben. Sie fließen gezielt zurück in den Wirtschaftskreislauf vor Ort. Darüber hinaus widmen wir uns durch unser Engagement, etwa über Stiftungen sowie durch Spenden und Sponsoring, nachhaltig der gesellschaftlichen Förderung und der Unterstützung von Projekten mit sozialen und kulturellen Mehrwerten im Münsterland.

Hinweis: Wir legen Wert auf geschlechtliche Gleichberechtigung. Aufgrund der Lesbarkeit der Texte wird in diesem Katalog gelegentlich nur die männliche oder die weibliche Form gewählt. Dies impliziert keine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.

Liebe Leserinnen,  
Liebe Leser,

die vor Ihnen liegende Dokumentation zur Sammlung »Junger Kunst aus dem Münsterland« ist ein lebendiger Ausdruck dafür, wie kulturelles Engagement die genossenschaftlichen Werte unserer Volksbank widerspiegeln. Wir sind im Münsterland, Ihrer und unserer Heimat, tief verwurzelt.

Vor einigen Jahren hat der Vorstand unserer Volksbank den Beschluss gefasst, im Rahmen der im Genossenschaftsgesetz (§1) verankerten »Förderung von sozialen oder kulturellen Belangen« ein eigenes regionales Kunstförderprogramm zu entwickeln.

Mit diesem Förderprogramm unterstützen wir junge Studierende und Absolventen, Meisterschüler der Kunstakademie Münster, durch gezielte Einzelförderungsmaßnahmen, wie z.B. Stipendien, Förderausstellungen sowie den Erwerb von Werken dieser Künstler, in ihrer weiteren künstlerischen Entwicklung. Dass die Hochschule der Bildenden Künste Münster dabei als eine der renommiertesten Kunsthochschulen Deutschlands gilt, unterstreicht hierbei die Richtigkeit unserer Auswahlorientierung. Ein wichtiger Förderaspekt besteht im Aufbau einer eigenen Sammlung, die wir mit »Junge Malerei aus dem Münsterland« überschrieben haben. Die kommunikative Auseinandersetzung in Richtung Mitglieder, Kunden und Mitarbeitenden, die wir auch mit kulturellen Themen begeistern wollen, ist hierbei wesentlich.

Es ist mir in diesem Sinne eine besondere Freude, Ihnen mit diesem Katalog eine erste Dokumentation ausgewählter Werke dieser jungen Künstler, die als Meisterschüler die Münsteraner Kunstakademie zwischenzeitlich verlassen haben und ihre



weitere künstlerische Arbeit noch im Münsterland oder an anderen Orten, überwiegend in Deutschland, vorantreiben, zu zeigen. Die Kunstwerke, die wir in diesem Katalog zeigen, sind einzigartig und spiegeln die Vielfalt der zeitgenössischen Kreativität wider. Die Künstler haben ihre Werke mit Leidenschaft und Hingabe geschaffen und wir sind stolz darauf, sie Ihnen in dieser Broschüre präsentieren zu können.

Wir wünschen uns, dass dieser Katalog dazu beitragen wird, das Bewusstsein für die Schönheit und Bedeutung von »Junger Kunst aus dem Münsterland« zu schärfen. Ich möchte mich bei allen beteiligten Künstlern, unserer Leiterin des Kunst- und Kulturausschusses, Lorena Glatz, und der Kuratorin, Sandra Pulina, für ihre Unterstützung bedanken. Ohne ihre Beiträge wäre dieser Katalog nicht möglich gewesen. Ein besonderer Dank geht hierbei an meinen Vorstandskollegen Thomas Jakoby, der mit viel Leidenschaft und persönlichem Engagement die Grundlage für unsere Sammlung und das Förderkonzept geschaffen hat.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Betrachten der Kunstwerke. Nutzen Sie die Broschüre gerne bei einem künstlerischen Rundgang.

  
Dietmar Dertwinkel



# Inhalt

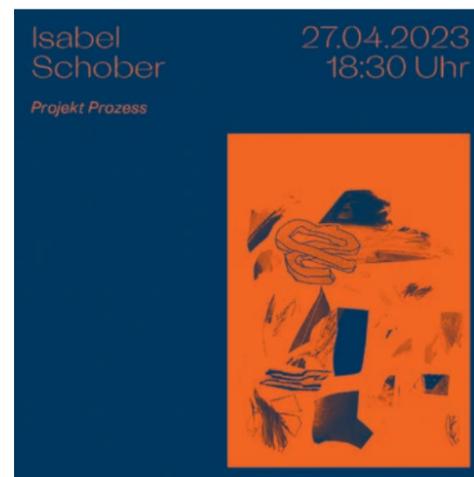
Förderung junger Gegenwartskunst	6
Positionen der Sammlung	
Il Jong Park (Ille)	8
Fabian Warnsing	10
Bettina Marx	12
Julian Reiser	16
Hubertus Huvermann	20
Anna Lisei Math	22
David Rauer	24
Benjamin Bohnsack	26
Malte Frey	28
Boris Doempke	30
Nadia Pereira Benavente	32
Judith Kaminski	34
Artur Moser	36
Isabel Schober	40
Meike Schulze Hobeling	42
Javkhan Ariunbold	44
Moritz Neuhoff	46
Charlotte Hilbolt	48
Chiemi Nakagawa	50
Malte van der Water	52
Sandra Pulina	54
Eilike Schlenkhoff	56
Werkliste	58
Biografien	61
Kunstaussstellungen im VolksbankForum	62
Impressum	64

# Förderung junger Gegenwartskunst



»Die Akademie freut sich sehr über diese außergewöhnliche Initiative der Volksbank im Münsterland. Hier ist ein maßgeschneidertes Programm für Absolvent\*innen entstanden, das die beiden essenziellen Dinge, die zur Förderung junger Kunst unerlässlich sind, zusammenbringt: den Enthusiasmus für junge Kunst genauso wie die Anerkennung der lebenspraktischen und kunstbetrieblichen realen Bedarfe junger Künstler\*innen!«

Prof. Dr. Nina Gerlach, Rektorin der Kunstakademie Münster



## Förderprogramm NEUN

Die Volksbank hat das Kunstförderprogramm 2016 mit der Zielsetzung initiiert, junge Gegenwartskunst zu fördern und Künstlerinnen und Künstler bei ihrem Start in die Selbstständigkeit zu unterstützen. Von 2016 bis 2019 wurden jedes Jahr drei Künstler in das Kunstförderprogramm aufgenommen und für 36 Monate begleitet. Individuell nach den Bedürfnissen der Förderkandidaten wurden unter anderem eine Atelierausstattung und diverse Einzelprojekte gefördert. Zusätzlich stellte die Volksbank kontinuierlich finanzielle Mittel zur Verfügung und organisierte regelmäßig stattfindende Ausstellungen. Im Rahmen der Ausstellung NEUN erhielt Artur Moser 2019 den durch eine unabhängige Jury erstmals verliehenen Kunstförderpreis der Volksbank im Münsterland.

**Förderkünstler 2016** Moritz Neuhoff, David Rauer, Eilike Schlenkhoff

**Förderkünstler 2017** Artur Moser, Robin Ortgies, Julian Reiser

**Förderkünstler 2018** Verena Gründel, Katharina Kneip, Fabian Warnsing

**Förderkünstler 2019** Javkhlán Ariunbold, Jörg Kratz, Simon Mehling

## Förderprogramm start<sup>3</sup>

Mit der Neukonzeption unter dem Namen »start<sup>3</sup> – Förderung junger Gegenwartskunst der Volksbank im Münsterland« wird die Unterstützung seit Anfang 2022 noch passgenauer an den individuellen Bedürfnissen der (meist) jungen Künstlerinnen und Künstler ausgerichtet. An die Stelle des Kunstpreises, der als einmalige Förderung ausgelobt war, schreibt die Volksbank nunmehr drei Programme für Absolventen des Studienganges »Freie Kunst« aus:

1. Ein Produktionsstipendium für die Konzeption und Produktion eines neuen Werks oder Projekts mit Präsentation in der Stadthausgalerie in Münster in Kooperation mit der Kunsthalle Münster.
2. Ein Katalogstipendium für die Konzeption und Produktion eines Einzelkataloges, verbunden mit einer Buchpräsentation in Münster.
3. Drei Startstipendien, verbunden mit einer moderierten Publikumsveranstaltung (etwa Werkpräsentationen, Performance, Gespräch, Arbeitsvorhaben) in Münster.

Das zyklische Programm umfasst 24 Monate, in denen diese drei Instrumente und insgesamt fünf Stipendien vergeben sowie umgesetzt werden. Alle drei werden federführend durch die Leiterin des Kunst- und Kulturausschusses der Volksbank im Münsterland und von der beauftragten Programmleitung begleitet und umgesetzt. Die Auswahl der Förderkandidatinnen und -kandidaten findet stets durch eine unabhängige und fachkundige Expertenjury statt. Insgesamt soll mit dem Förderprogramm ein auf Relevanz und Nachhaltigkeit hin angelegter Prozess kultureller und gesellschaftlicher Auseinandersetzung initiiert werden.

**Förderkünstler 2022** Meike Schulze Hobeling, Zauri Matikashvili, Marie Heleen Samrotzki, Isabel Schober, Yui Tombana

# Il Jong Park (Ille)

\*1980, lebt und arbeitet in Berlin



Die Leuchtkraft der Bilder von Il Jong Park (Ille) verdanken sich einer besonderen Technik: der Hinterglasmalerei. Ille interessieren dabei insbesondere die ästhetischen Wirkungen von Farbe, Form und Dynamik. In leuchtenden Farben und energiegeladenen, komplexen Kompositionen entfaltet sich in den Werken von Ille eine einzigartige Bildwirkung, die zwischen Eleganz und Leichtigkeit changiert.

Il Jong Park (Ille), *after party II - High-Lights 0811 & after party I - High-Lights 061 & neon sign I - Hi-Lights 0313 & Telepart I - High-Lights 1111 & magic mushrooms - Hi-Lights 0911*, 2011. Werte-Bank-Münsterland, Münster.





## Fabian Warnsing

\* 1991, lebt und arbeitet in Berlin

Die dominierenden Genres in der Malerei von Fabian Warnsing sind das Stilleben, Interieur- und Landschaftsmalerei. In seinen Motiven arrangiert er klassische Motive neu und kombiniert diese mit popkulturellen Elementen. Die alltäglichen Gegenstände erhalten in den farbkraftigen Gemälden von Warnsing eine neue Qualität und entfalten eine zeitgenössische, eigenwillige, spielerische Wirkung.

# Bettina Marx

\* 1981, lebt und arbeitet in Köln



Bettina Marx bewegt sich in ihren Arbeiten zwischen Malerei, Zeichnung und Installation. Meist abstrakt anmutend, stehen ihre Werke und Interventionen stets in direkter Verbindung zu alltäglichen Beobachtungen, auf Reisen erkundeten Landschaften und dem umgebenden Raum. Räumliche Dimensionen von Malerei werden ausgelotet, indem die Künstlerin ihre Werke in einem unmittelbarem Dialog mit der jeweiligen Architektur stellt, sie in diese vordringen und Formen und Volumina ertasten lässt. Zeichnungen bleiben immer Ausgangspunkt, sind Begleiter auf ihren Reisen und bilden ein Archiv ihrer Beobachtungen.

Bettina Marx, *Voh*, 2014. Verwaltungsgebäude Telgte.  
(nächste Seite) Bettina Marx in der Werte-Bank-Münsterland, Münster.



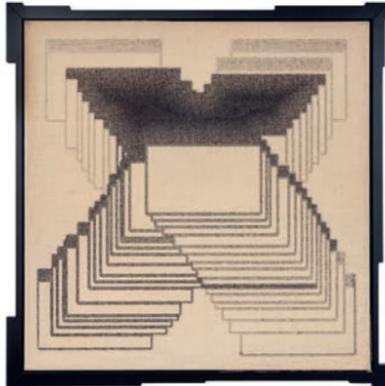
*»Es ist ein großes Glück für die Stadt Münster, eine der renommiertesten Hochschulen für Bildende Künste des Landes zu beheimaten. Als regionale Genossenschaftsbank liegt es in unserer Verantwortung, die Absolvent\*innen und Talente der Kunstakademie Münster zu fördern.«*

Thomas Jakoby, Vorstand



# Julian Reiser

\*1988, lebt und arbeitet in Essen

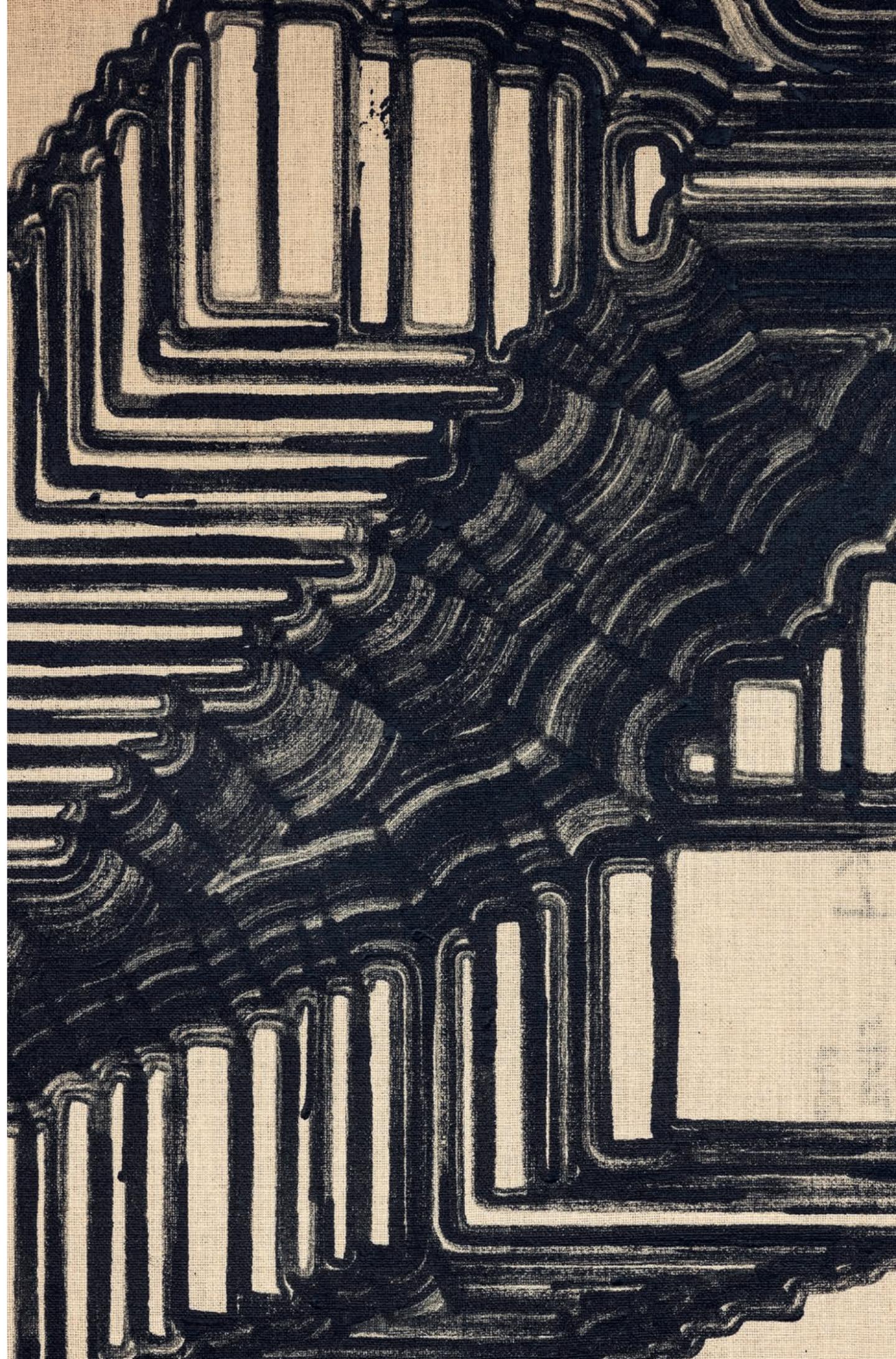


Julian Reisers Werk entfaltet ein heterogenes Bildprogramm, welches über allegorische Bilder, die an die Salonmalerei des 19. Jahrhunderts erinnern, bis hin zu ornamentalen, undurchschaubaren und reliefartigen Mechaniken reicht. Experimentelle Elemente erweitern in Reisers Werk das Bildprogramm. In der *Fiat* Serie wurden die Malereien von Maschinen ausgeführt. Reiser befragt somit virtuos und variantenreich die Malerei in Zeiten von Digitalisierung und Industrialisierung. Reisers Werk ist in jeder Hinsicht Kontrastreich. Das Werk *Shanghai* stellt das kapitalistische Thema des Handels durch Frachtschiffe, in einen Dialog mit farbintensiver Farbigkeit.

Julian Reiser, *Fiat Mark II & Fiat I & Fiat II*, 2017. Hauptstelle Volksbank im Münsterland, Münster.

→ Detail: Julian Reiser, *Fiat III*, 2017. Hauptstelle Volksbank im Münsterland, Münster.

(nächste Seite) Julian Reiser in der Werte-Bank-Münsterland, Münster.



*»Jedes unserer Kunstwerke erzählt eine eigene Geschichte.  
Man kann spüren, dass hier Kunst und Kultur gelebt werden.«*

Lorena Glatz, Leiterin Kunst- und Kulturausschuss

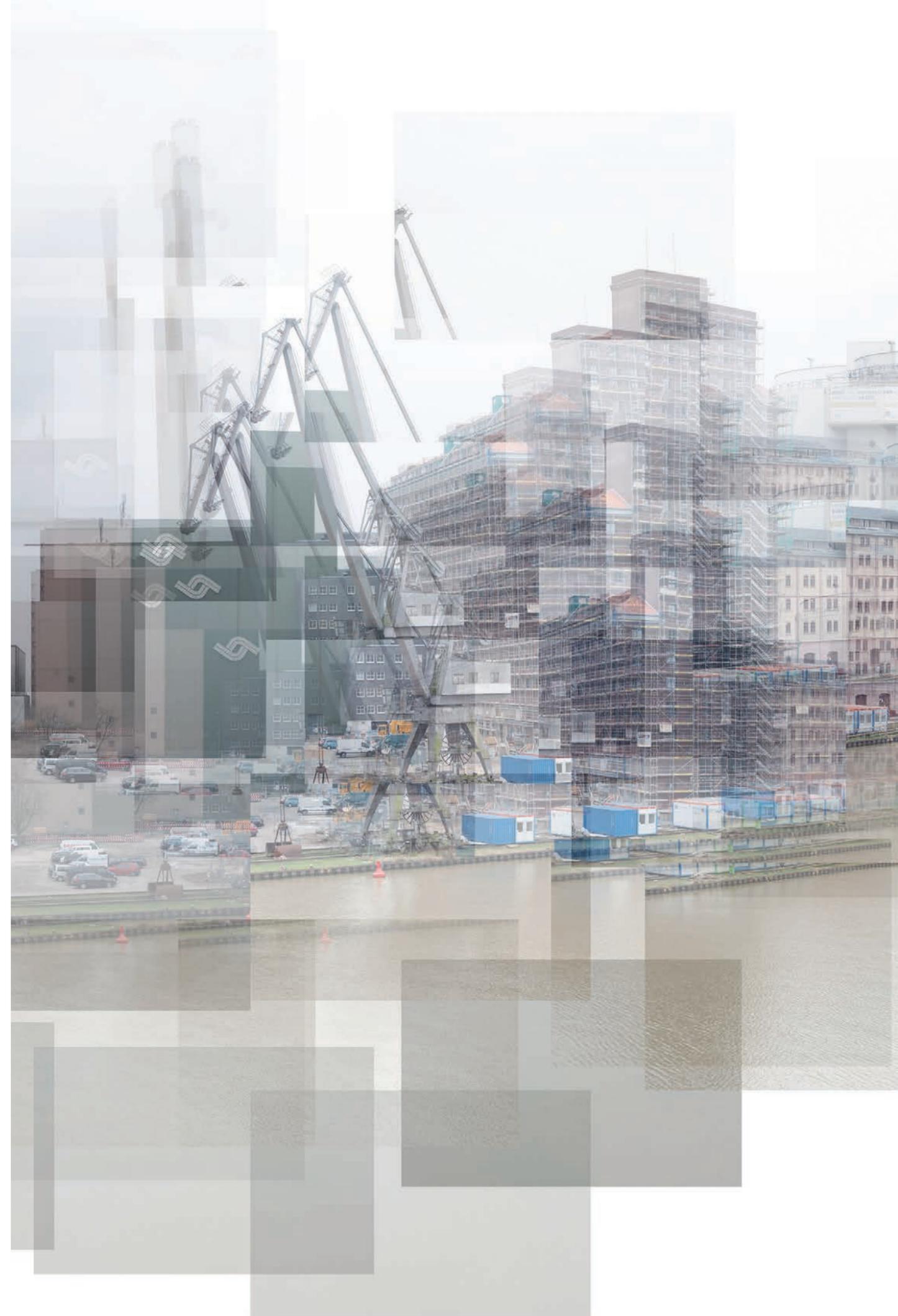


# Hubertus Huvermann

\* 1983, lebt und arbeitet in Münster



In seiner Arbeit setzt sich Hubertus Huvermann mit der Unvollkommenheit von Erinnerung und der vermeintlich perfekten Reproduktionsfähigkeit von Fotografie auseinander. So wird Sachlichkeit zu persönlicher Vision, zu Synthese. Die Arbeit *Prinzipalmarkt* erhält durch Huvermanns einzigartige Technik eine neue Dynamik und Ästhetik. Viele einzelne Bilder ergeben eine neue Einheitlichkeit. Die helle Farbigkeit der Arbeit unterstützt die atmosphärische Wirkung.



Hubertus Huvermann, *Münster, Prinzipalmarkt*, 2015. Hauptstelle Volksbank im Münsterland, Münster.  
→ Detail: Hubertus Huvermann, *Münster, Hafen*, 2015. Hauptstelle Volksbank im Münsterland, Münster.



# Anna Lisei Math

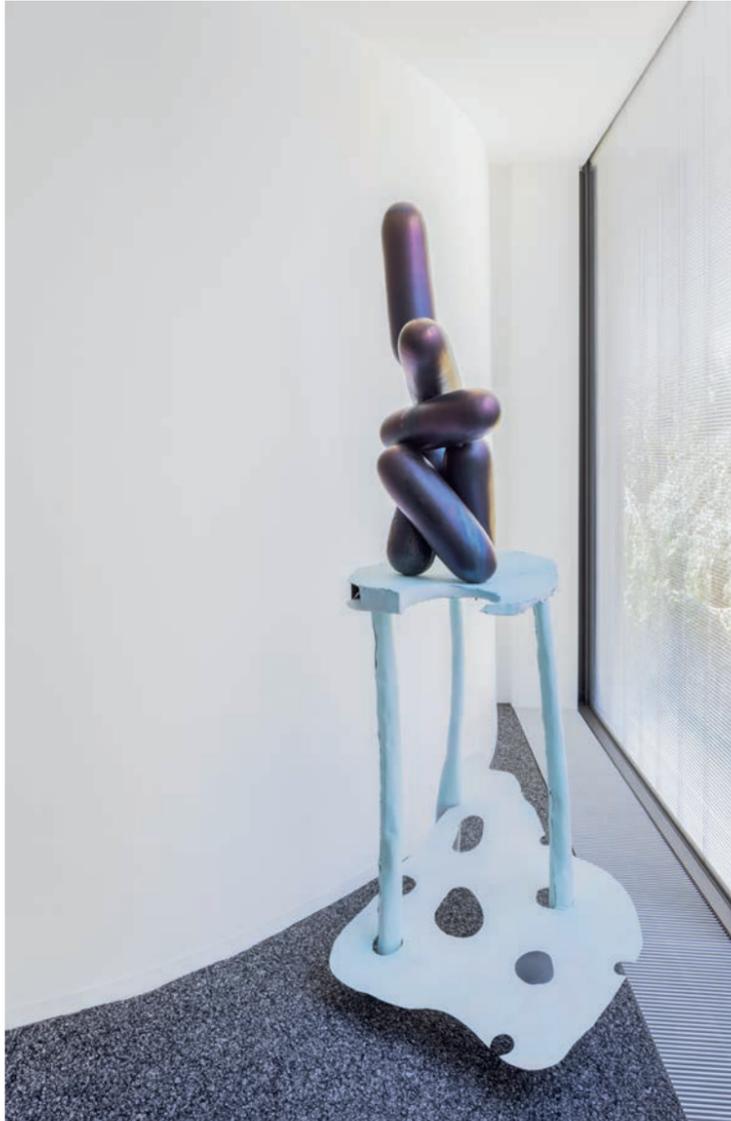
\*1990, lebt und arbeitet in Münster



In ihrer Arbeit behandelt sie immer wiederkehrende Muster und Strukturen, die mit dem Pathos des in der Geschichte der Malerei verankerten einzigartigen Motivs brechen. Es entstehen stilisierte, meist idealisierte Landschaften, die durch Stille und Künstlichkeit gleichsam einladend und beklemmend wirken. Anhand der dargestellten Weite wird die Grenze des Mediums der Malerei aufgehoben und ein Einstieg in die Szenerie ermöglicht. Das Gesehene wird gedanklich auch über die Leinwand hinaus fortgeführt, was die Gewichtigkeit und den hohen Status des monumentalen oft pompös gerahmten Gemäldes unserer Kunstgeschichte in Frage stellt.

# David Rauer

\* 1986, lebt und arbeitet in Osnabrück



Skulptur, Installation und Performance sind David Rauers Wirkungsbereiche, die zumeist miteinander verschmolzen zum großen Happening werden. Spektakulär und oftmals humorvoll geraten skurril anmutende, organische bunte Keramikskulpturen in Kontakt mit fantasievollen, selbstgebauten Architekturen. Grundlegend offenbart Rauer ein überwältigendes Angebot der Lust und des Erlebens in seiner und durch seine Kunst.



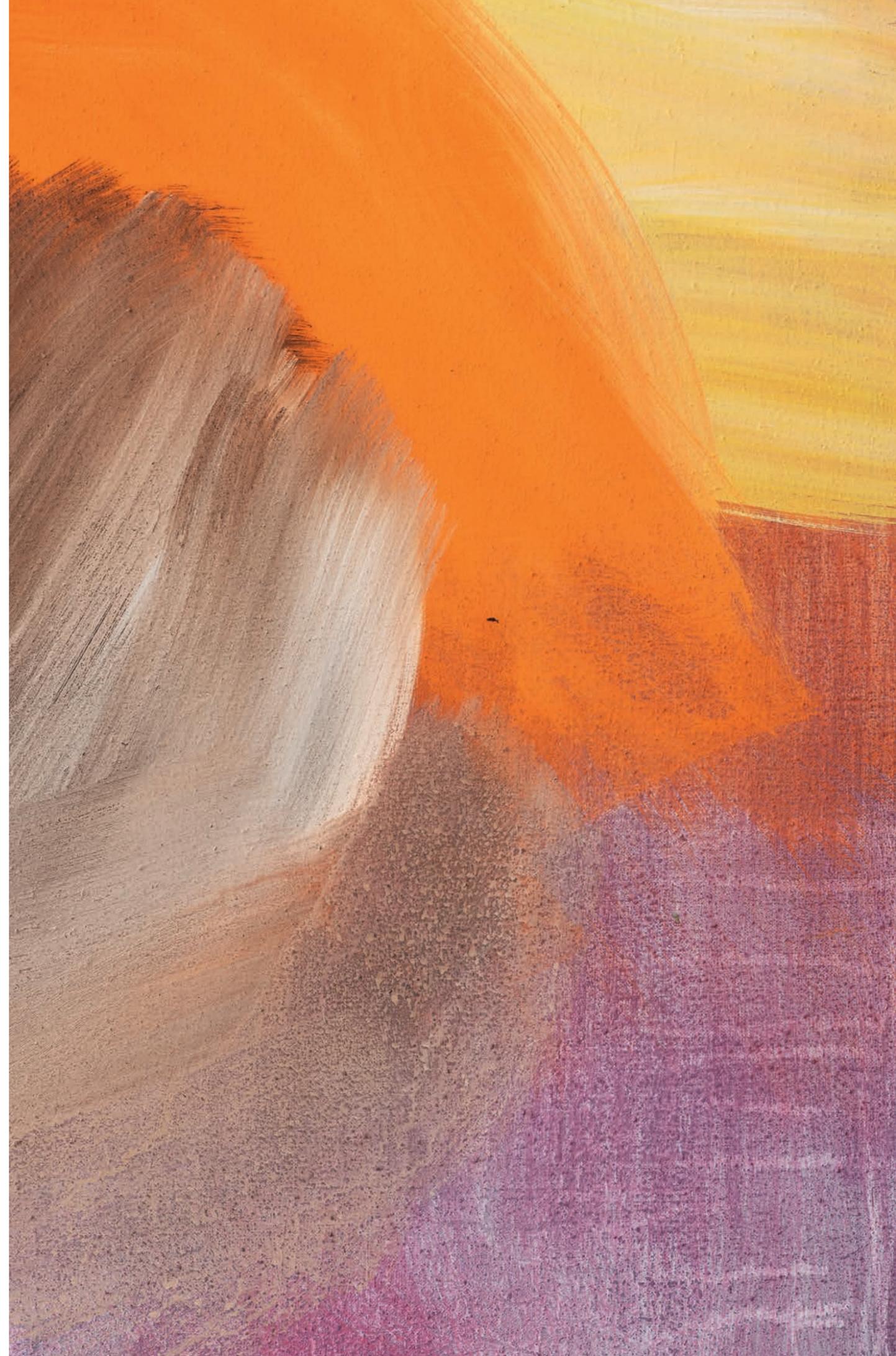
David Rauer, Ohne Titel, 2017. Werte-Bank-Münsterland, Münster.

# Benjamin Bohnsack

\* 1975, lebt und arbeitet in Düsseldorf



Die Bilder von Benjamin Bohnsack entwickeln durch eine einmalige Maltechnik eine durchscheinende Tiefenwirkung. Durch die Schichtung einer Vielzahl von Farblasuren aus dünnflüssigen sich überlagernden Schichten und Bereichen mit abperlendem Farbauftrag oder dynamischen Pinselstrichen entsteht ein großes Spektrum an Farbtönen. Die Bilder erinnern an Sphären und Wolkengebilde.





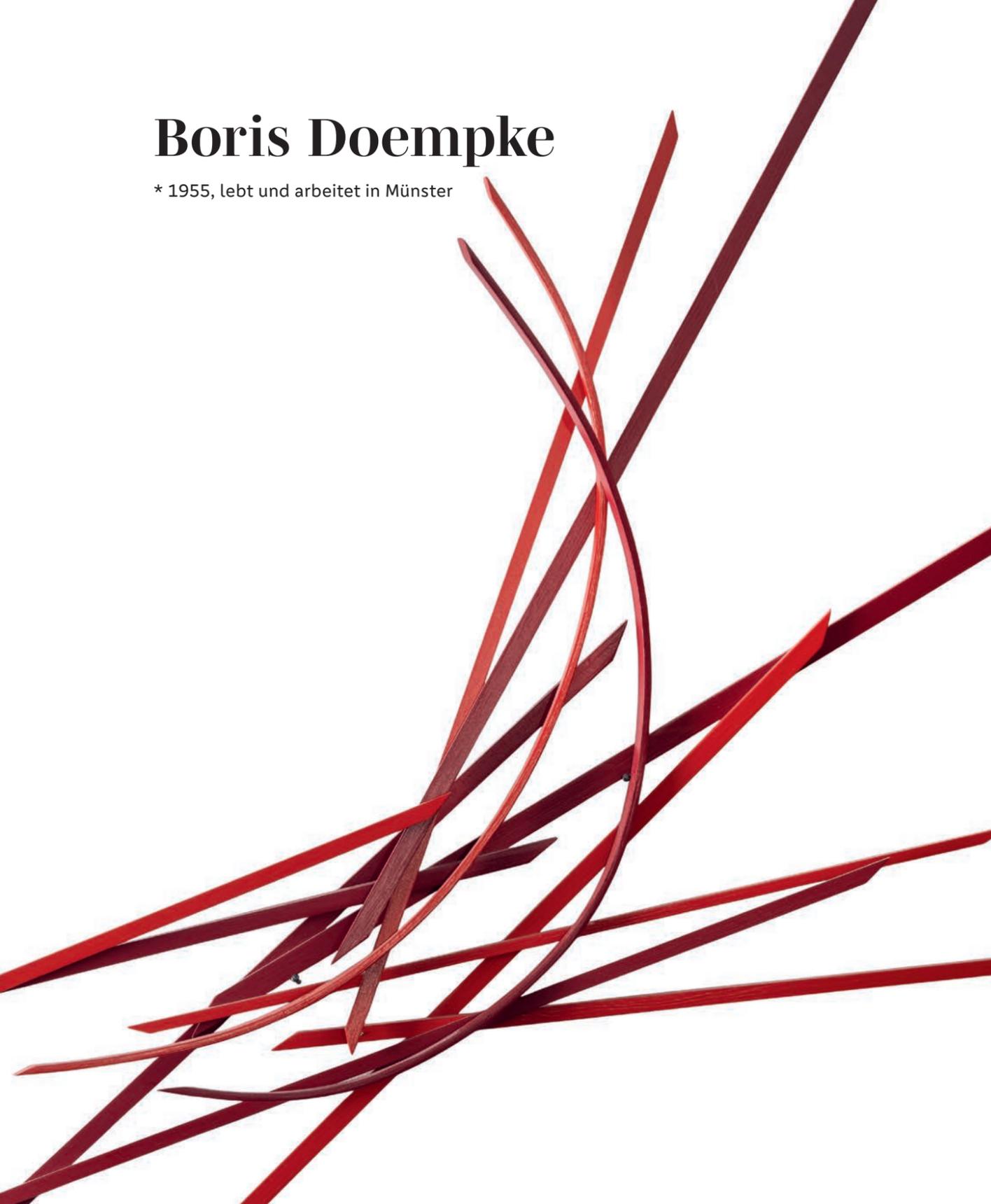
## Malte Frey

\* 1990, lebt und arbeitet in Düsseldorf

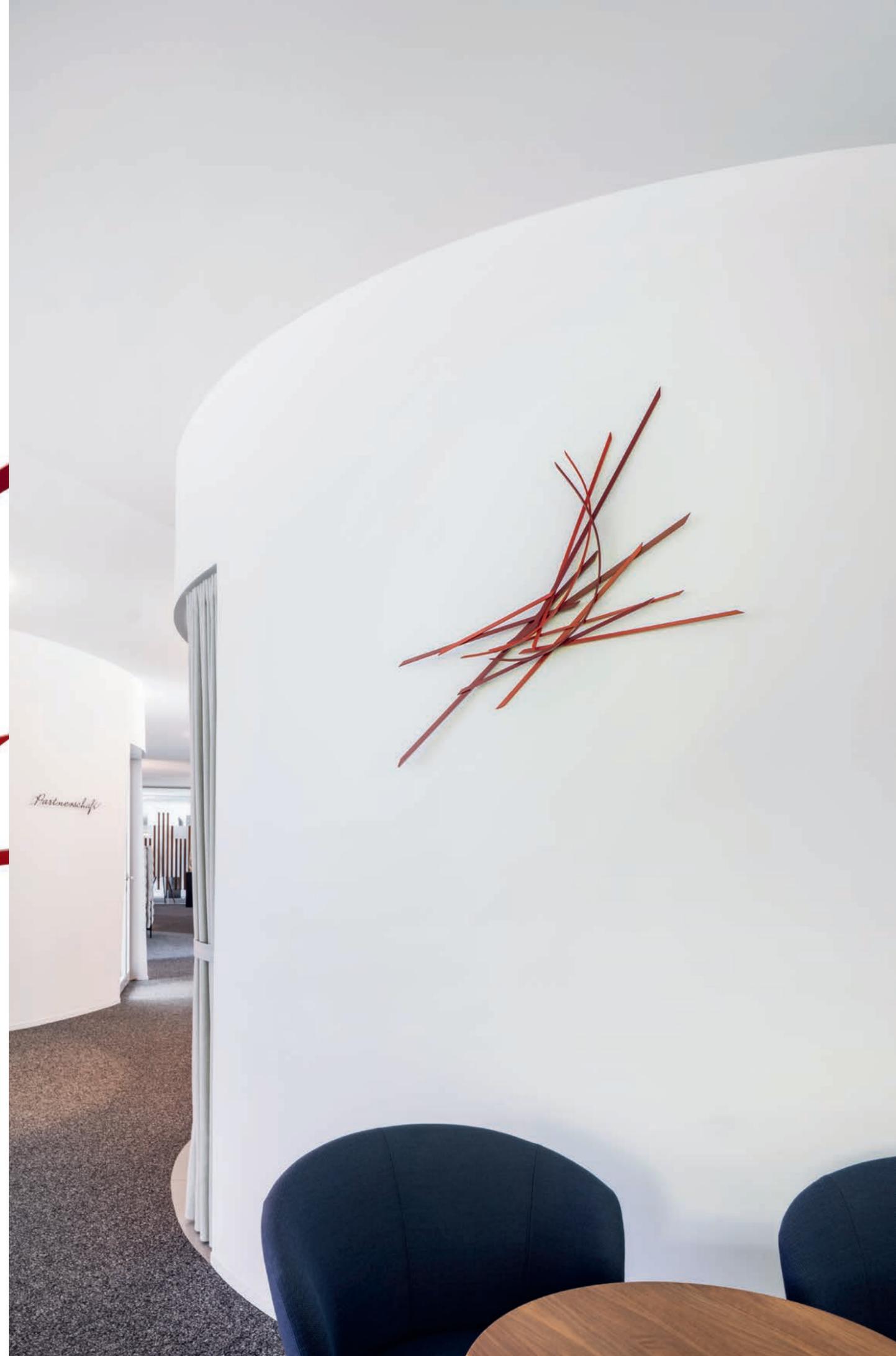
Malte Freys Werk beschäftigt sich mit der formalen Infragestellung des Einzelbildes sowie mit der Erweiterung des narrativen Kontexts durch die Mittel der Montage. Dabei steht im Fokus, wie sich die Grenzen von Bildern zueinander malerisch verhalten und welche Aussagen sich auf diese Weise treffen lassen. Freys Motivwelten sind stets seinem Alltag entnommen, sodass sie als eine Form von subjektivem Realismus verstanden werden können.

# Boris Doempke

\* 1955, lebt und arbeitet in Münster



Als Maler und Bildhauer entwickelt Boris Doempke zwei- sowie dreidimensionale Arbeiten, die aus räumlich geschichteten und verzahnten Bildelementen bestehen. Diese dynamisch-simultanen Systeme besitzen eine Nähe zu urbanen, technisch und medial geprägten Welten. Doempke arbeitet mit einer forschenden Formensprache, die architektonische, strukturelle Realitäten mit Abstraktion verbinden.





## Nadia Pereira Benavente

\*1986, lebt und arbeitet in Münster



Im Werk *Totem* aus Porzellan wird das gleichnamige Objekt reinterpretiert, durch seine Schlichtheit dient es den Betrachtenden als imaginäre Projektionsfläche. Totems können unter anderem eine Schutzfunktion beinhalten, oder als Glücksbringer fungieren. Im Ursprung stellt ein Totem ein natürliches Objekt oder ein Tier dar. In den Mythologien einiger Kulturen oder Gesellschaften gilt ein Totem als ikonisches Symbol für den Stamm oder das Individuum. Das Totem kann eine Vielzahl von Attributen und Bedeutungen für die verknüpfte Gruppe beinhalten.

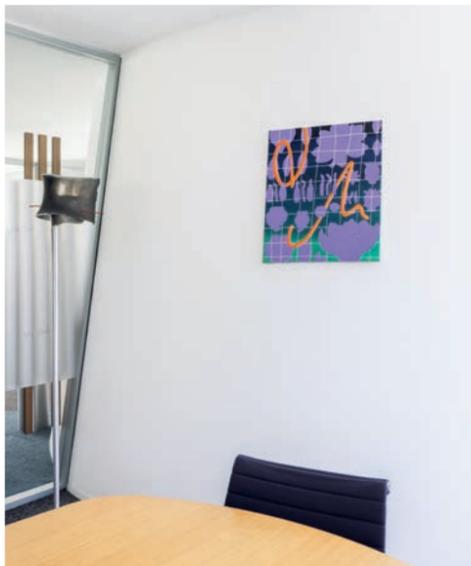
Pereiras Arbeiten setzen sich aus Skulptur, Installation und Porzellan zusammen, die in die bestehende Szenerie integriert werden. Im Mittelpunkt ihrer Kunst steht die (physische) Konfrontation von Betrachtenden und Objekt. Sie fesselt ihr Publikum mit Versuchung, Humor und Kuriosität.

# Judith Kaminski

\*1994, lebt und arbeitet in Wuppertal

»Die innerhalb eines Rasters angeordneten floralen sowie abstrakt wirkenden Formen stammen von einer botanischen Illustration einer Lotuspflanze. Die Formen erscheinen teilweise vor, teilweise hinter dem weißen Raster und werden von zwei orangefarbenen Elementen dynamisch durchkreuzt. Der Werktitel sowie die drei realistisch gemalten Wassertropfen verweisen auf den Lotuseffekt und verleihen dem Werk seine inhaltliche Komponente.«

Judith Kaminski



In ihren künstlerischen Arbeiten verwendet Judith Kaminski meist botanische Illustrationen und Pflanzenmotive, wobei eine analytische Sichtweise auf diese sowie ein klar definierter Bildaufbau eine große Rolle spielen. Die Farbgebung und Ästhetik ihrer Arbeiten ist stark durch Popkultur und digitale Medien, z.B. die alltägliche Nutzung von Smartphone und Co., geprägt. Durch den motivischen Schwerpunkt auf Blumen knüpft sie an eine lange Tradition in der Kunst an und führt die aufgeladene Thematik in eine zeitgenössische Auseinandersetzung.



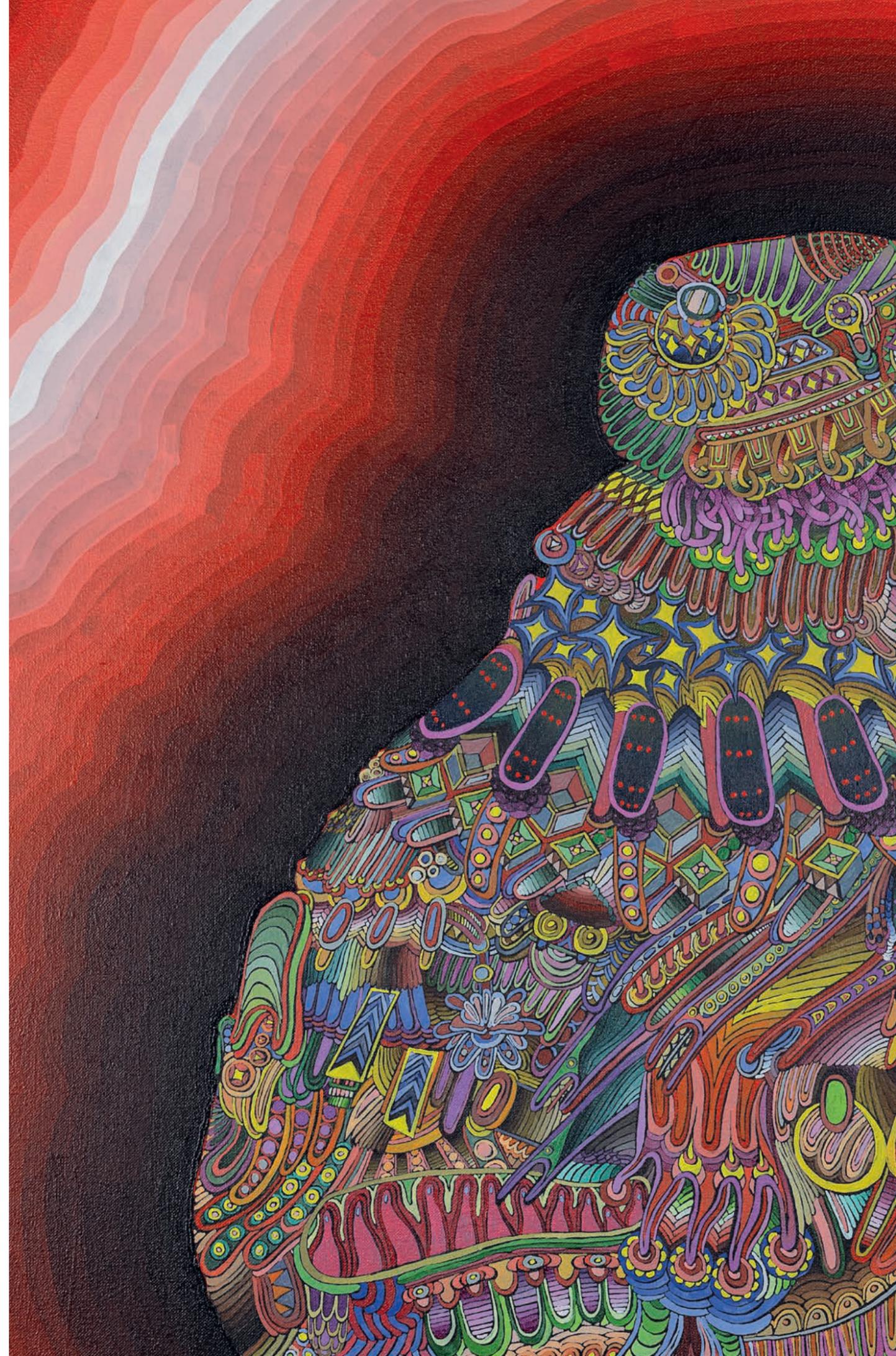
# Artur Moser

\*1984, lebt und arbeitet in Münster



In der Malerei von Artur Moser finden sich psychologische, philosophische und humorvolle Tiefen. Seine Bilder scheinen wie im Rausch gemalt, dabei folgen die farbintensiven Kompositionen einer kompositorischen Strenge von Wiederholungen, Ornament und Dekor. Moser verbindet Farbe und Ikonen der Popkultur in seinen einzigartigen Versionen der japanischen Zierknöpfe Netsuke.

Artur Moser, *Das Andere*, 2018. Werte-Bank-Münsterland, Münster.  
(nächste Seite) Artur Moser in der Hauptstelle Volksbank im Münsterland, Münster.



*»Die Kunst in unseren Räumlichkeiten bereichert den Alltag. Sie bringt Farbe und neue Blicke auf die Dinge. Ich könnte mir die Räume ohne die Kunstwerke gar nicht mehr vorstellen.«*

Anne Pries, Mitglied Kunst- und Kulturausschuss





# Isabel Schober

\*1992, lebt und arbeitet in Münster

*»Mein Werk fordert den Betrachter nicht dazu auf, sein gesamtes kunsthistorisches Wissen darzulegen. Man kann sich ohne Umstände auf die Ästhetik einlassen.«*

Isabel Schober



Isabel Schobers künstlerische Praxis basiert auf der Erfahrung und Verarbeitung alltäglicher Lebenssituationen, Gefühlen und Konflikten. Ihre Motive kreisen um intime und romantische Fragen und werden von einem zum anderen der von ihr genutzten Medien übersetzt. Mit großem Interesse am Experiment arbeitet sie mit Malerei, Zeichnung und Keramik unter stetiger Weiterentwicklung der von ihr angewendeten Techniken und Materialien. Formal und inhaltlich beschäftigt sie sich mit Ambivalenz und Dualität, sowie der Darstellungen von Körpern als Gefäß, Ornamente und bildliche, in Symbolen beschriebene Erzählungen. Ordnung und Aufteilung sind dabei maßgebliche, formale Aspekte.

# Meike Schulze Hobeling

\*1993, lebt und arbeitet in Münster

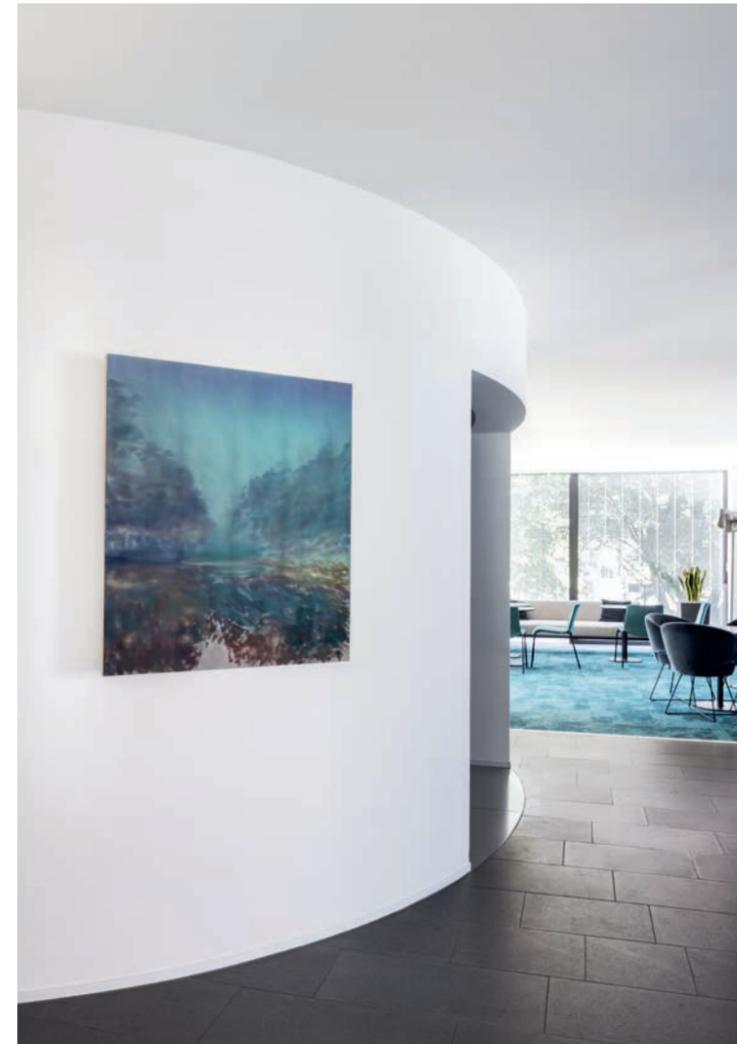


Durch die räumliche Anordnung und ein sensibles Zusammenspiel aus Form und Material entsteht eine eigene Landschaft aus Objekten und Zeichnungen, die assoziative und direkte Bezüge zu unserer Lebenswelt zulässt. Medienübergreifende Installationen entstehen durch einen Prozess der Materialforschung, die eine starke Energie und Neugier spiegelt. In Zeichnungen zeigt sich die Entwicklung von Ideen und Gedanken. Skulpturen, die an Modelle erinnern, fragen nach dem Verhältnis zum Raum.

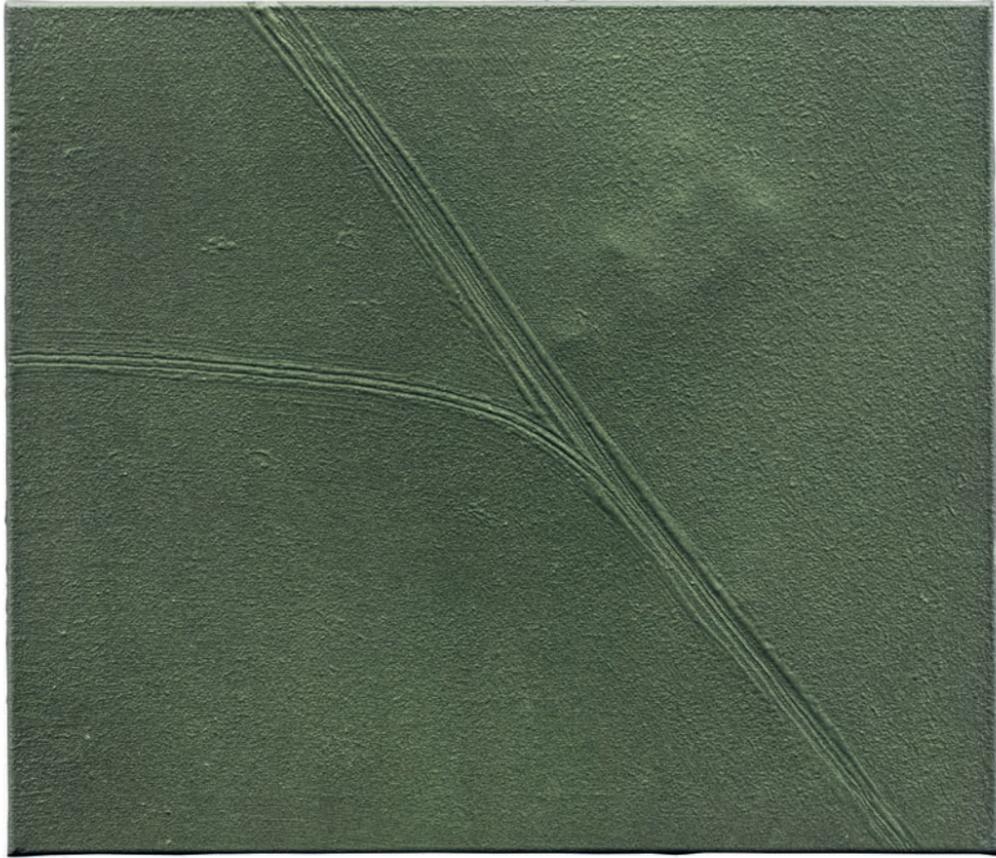


# Javkhlan Ariunbold

\*1990, lebt und arbeitet in Köln und Düsseldorf

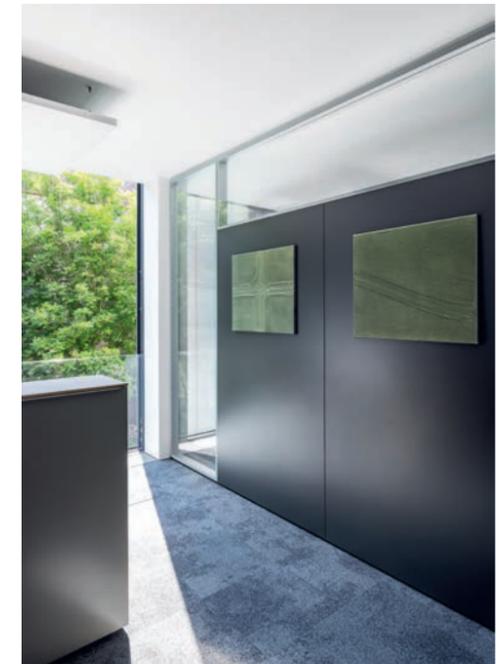


Javkhlan Ariunbolds künstlerischer Ansatz basiert auf der Erfahrung zweier Kulturräume, dem ihrer zentralasiatischen Heimat und dem des Westens. In ihren Arbeiten geht es um Legenden und Mythen in der Nomadenkultur der Mongolei und ihr Verhältnis zur Natur. Ihre Landschaftsmalerei beschäftigt sich mit der Spiritualität der Natur. Die Nomaden Zentralasiens glauben daran, dass jeder Ort, alle Berge und Flüsse, ihre eigenen Schutzgötter besitzen, die manchmal zornig sind.



# Moritz Neuhoff

\*1987, lebt und arbeitet in Berlin



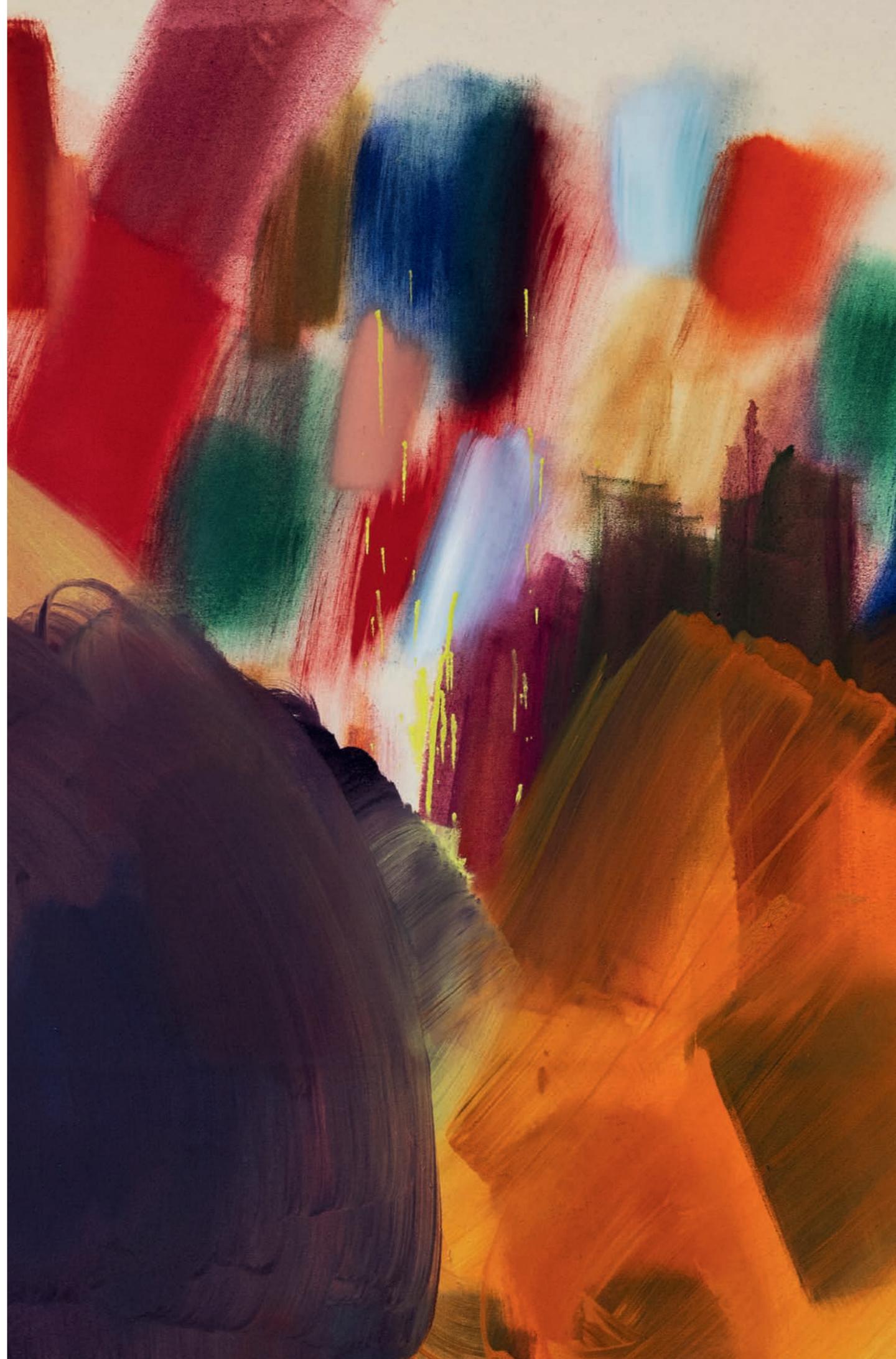
Moritz Neuhoffs Arbeit ist motiviert durch drei grundlegende Faktoren: Erprobung bildnerischer Freiheit in der Überlagerung malerischer Bewegungen, Erfindung und Verwebung von Strukturen, Eintauchenlassen dieser Strukturen sowie in einen scheinbar virtuellen Farb- und Lichtraum. Er hat sich inzwischen eine so virtuose Technik angeeignet, dass selbst der Fachmann nicht zu entschlüsseln vermag, mit welchen malerischen Mitteln seine Bilder entstehen. Seine Bilder täuschen reliefartige Malstrukturen vor und sind doch plan. Diese ungeklärte Räumlichkeit vertieft der Künstler durch eine changierende Farbigkeit, die in ihren Farbwerten und in ihrer bildnerischen Verlaufsstruktur etwas Irreales vermittelt.

# Charlotte Hilbolt

\*1993, lebt und arbeitet in Münster

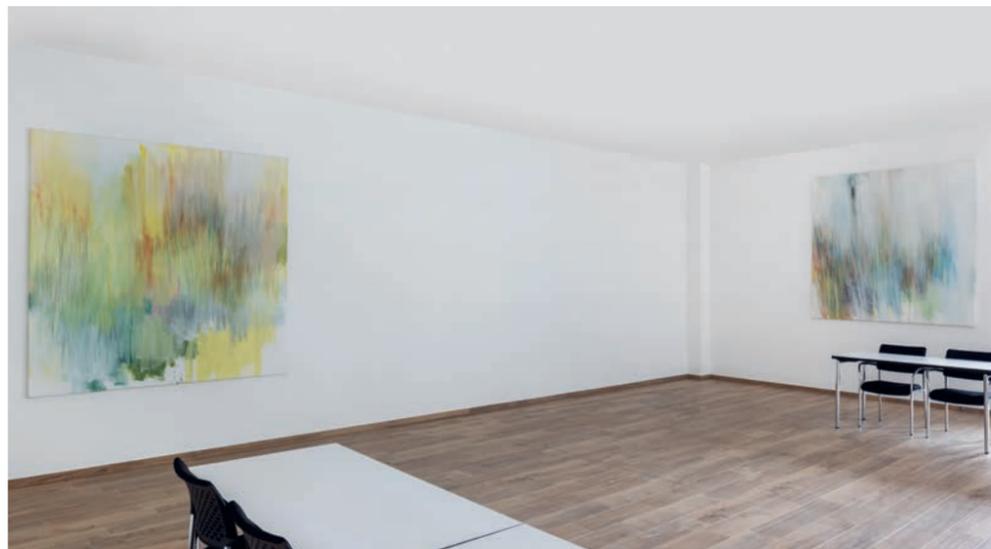


In ihrer abstrakten Malerei auf Leinwand und Papier befasst sich Charlotte Hilbolt mit Farbe, Gestik und Erfahrbarkeit. Sie stellt Fragen nach der Essenz von Malerei und dem, was Farbe und Pinselstrich bedeuten. Ihre Intention ist es, Farbklänge hervorzubringen, mit Pinsel und Farbe zu komponieren, Prozesse des Malens offenzulegen, eine von der Hand durch den Pinsel geführte Symbiose aus Leinöl und Pigment zu schaffen und pure Malerei zu zeigen. Der Kunst- und Kulturausschuss der Volksbank im Münsterland erwarb die Arbeit *untitled 190625* im Rahmen der POP UP Ausstellung 2022.

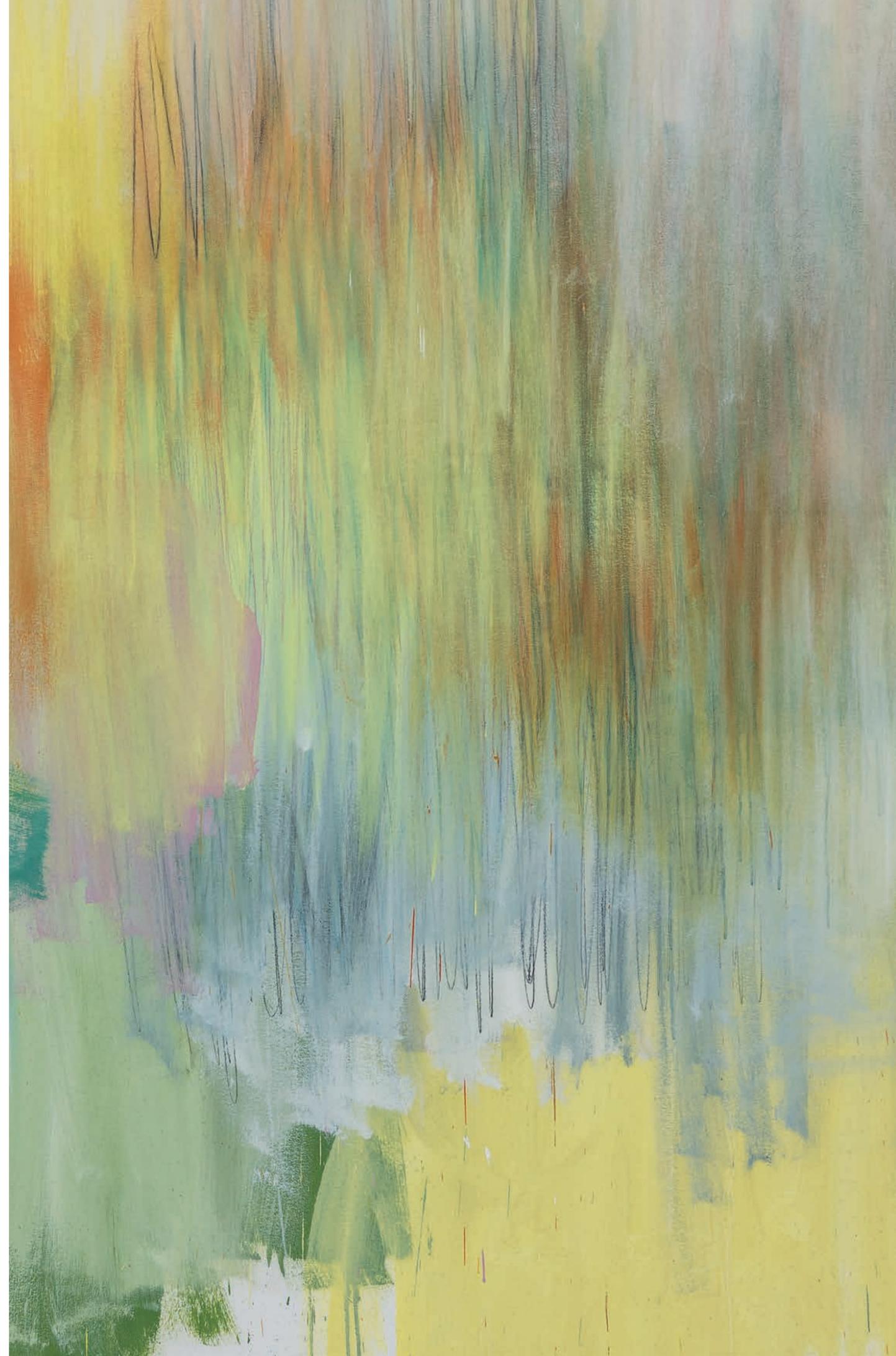


# Chiemi Nakagawa

\*1981, lebt und arbeitet in Münster



Die Werke von Chiemi Nakagawa sind zarte Formationen von Buntstiften und Ölfarbe auf Leinwand, die in ihrer subtilen Formensprache faszinieren. Die Farbformationen und gestischen Linien stehen einerseits nebeneinander, andererseits zerreißen sie sich gegenseitig auf der Leinwand. Durch diese Maltechnik versucht sie, Bewegung ins Bild zu bringen. Diese ist leicht und vibrierend.



# Malte van de Water

\*1990, lebt und arbeitet in Düsseldorf

*»In meiner künstlerischen Praxis untersuche ich die medien-spezifischen Eigenarten und Möglichkeiten von abstrakter Malerei. Meine Arbeiten verweisen auf traditionelle Sujets des Mediums und hinterfragen zugleich etablierte Darstellungstraditionen, die ich durch die Integration digitaler Hilfsmittel neu zu interpretieren versuche. In einer Zeit, in der Atelier und Ausstellungsraum oft der digitale Raum bleiben, ist mir die physische Präsenz von Malerei allerdings besonders wichtig.«*

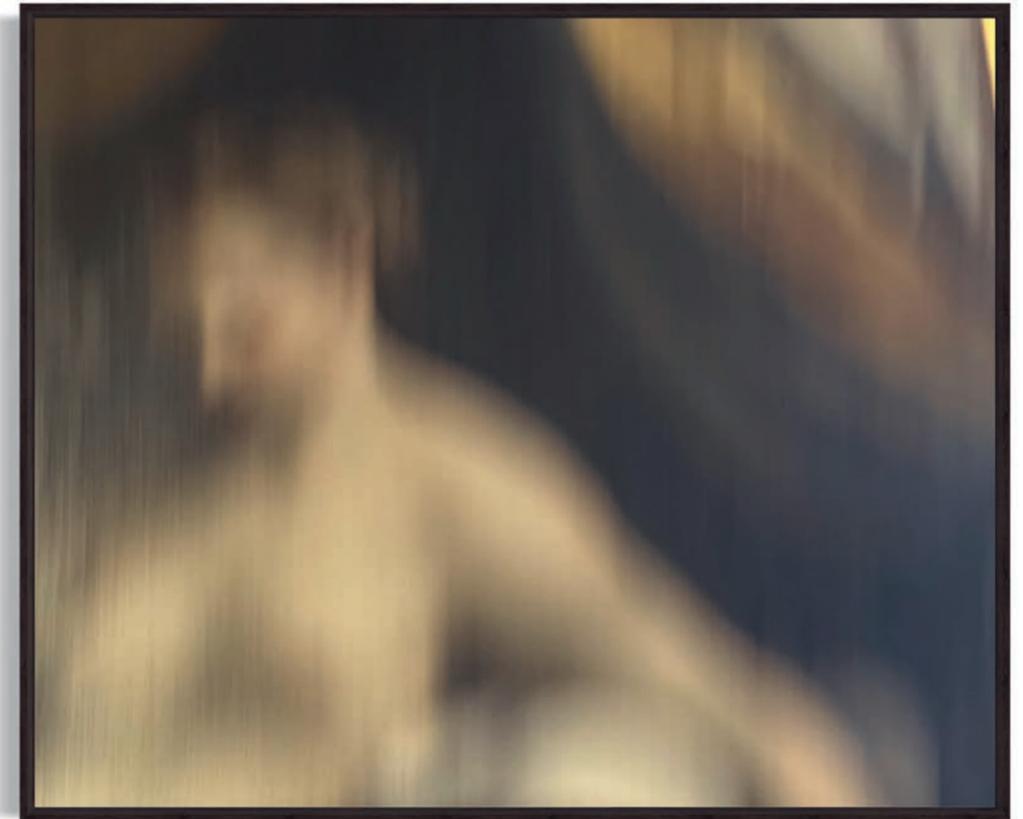
Malte van de Water



Im Werk von Malte van de Water treten Digitalität und analoge Malerei in einen engen Dialog. Der malerische Prozess, das Auftragen mehrerer Farbschichten auf digital generierten Schablonen und Rastern, steht im Zentrum seiner Werke. Die kalkulierten Liniengeflechte und gestischen Farbebenen durchdringen einander dabei auf untrennbare Weise.

# Sandra Pulina

\*1983, lebt und arbeitet in Münster



Sandra Pulina hinterfragt in ihrem malerischen Werk historische und herrschaftliche Displays von Ordnungen und repräsentativer Sammlungen an Wänden, in Vitrinen, Ausstellungsräumen, Fassaden und ornamentalen Gefügen. Die Referenz ihrer Werke bilden Ausschnitte ausgewählter Gemälde Alter Meister, ursprünglich römisch herrschaftlicher Privatsammlungen wie der Galleria Borghese, dem Palazzo Barberini oder der Villa Medici. Die Werke stehen im Bezug zu den historischen Gemälden, werden allerdings durch Ausschnitt und der malerischen Auflösung der Form zu einem Werk mit eigenständiger neu kontextualisierter Aussage.

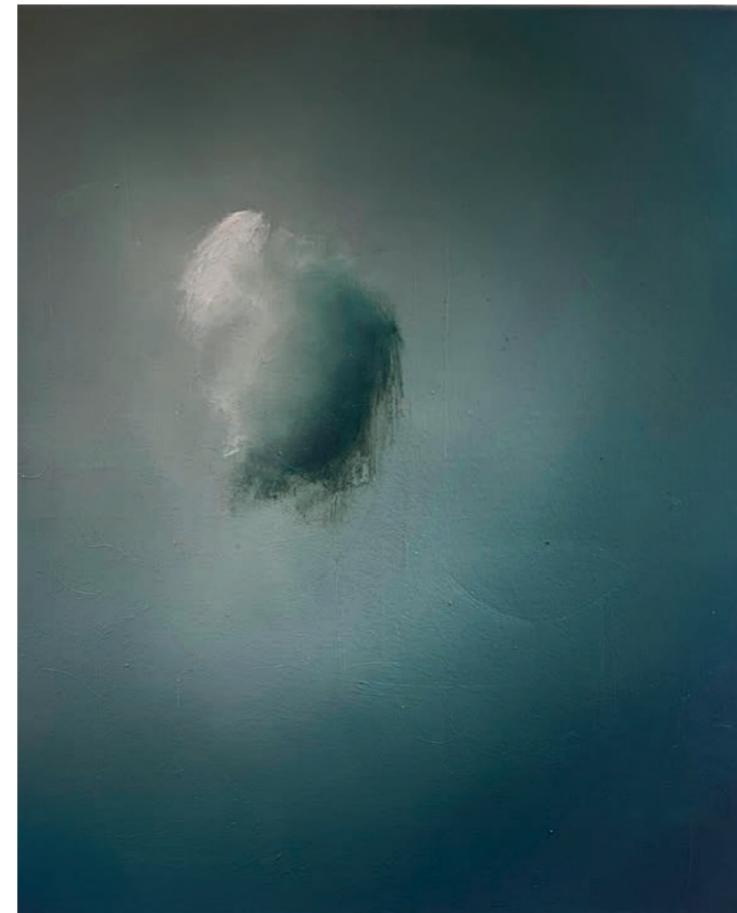
Sandra Pulina, *Danaë*, 2023. Hauptstelle Volksbank im Münsterland, Münster.

← Detail: Sandra Pulina, *Maria Annunciata*, 2023. Hauptstelle Volksbank im Münsterland, Münster.



# Eilike Schlenkhoff

\*1984, lebt und arbeitet in Wuppertal



Grundlage der Bildfindungen von Eilike Schlenkhoff sind fast immer monochrome Flächen, die zum Resonanzboden von Farb- und Formerscheinungen werden. Darin tauchen wiederum plastische Gebilde auf, die allein aus der Modulation und Bewegung der Farbe entstehen.

Eilike Schlenkhoff, *Fluse*, 2014. Hauptstelle Volksbank im Münsterland, Münster.

← Detail: Eilike Schlenkhoff, *Ohne Titel*, 2014. Hauptstelle Volksbank im Münsterland, Münster.

# Werkliste



Javkhan Ariunbold  
Ohne Titel  
2021  
Öl auf Holz  
100 × 80 cm



Benjamin Bohnsack  
x06 (orange/braun/pink)  
2015  
Tempera auf Leinwand  
98 × 68 cm



Benjamin Bohnsack  
y16 BB (lila)  
2015  
Tempera auf Leinwand  
80 × 60 cm



Boris Doempke  
Redshift 1/7  
2017  
Holz, Lack, Acryl  
Exemplar 1/7  
90 × 70 cm



Malte Frey  
Chinese Laundry  
2016  
Öl auf Leinwand  
80 × 130 cm



Charlotte Hilbolt  
untiteld 190625  
2019  
Acryl auf Leinwand  
180 × 155 cm



Hubertus Huvermann  
Münster, Hafen  
2015  
C-Print, Alu-Dibond  
130 × 260 cm



Hubertus Huvermann  
Münster, Prinzipalmarkt  
2015  
C-Print, Alu-Dibond  
130 × 260 cm



Il Jong Park (Ille)  
after party I -  
High-Lights 0611  
2011  
Acryl, Plexiglas  
49 × 42 cm



Il Jong Park (Ille)  
after party II -  
High-Lights 0811  
2011  
Acryl, Plexiglas  
49 × 42 cm



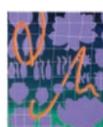
Il Jong Park (Ille)  
magic mushrooms -  
Hi-Lights 0911  
2011  
Acryl, Plexiglas  
49 × 42 cm



Il Jong Park (Ille)  
neon sign I -  
Hi-Lights 0313  
2011  
Acryl, Plexiglas  
49 × 42 cm



Il Jong Park (Ille)  
Telepart I -  
High-Lights 1111  
2011  
Acryl, Plexiglas  
49 × 42 cm



Judith Kaminski  
Lotuseffekt  
2021  
Öl auf Leinwand  
70 × 60 cm



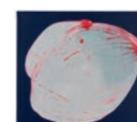
Bettina Marx  
Cogocosmic  
2008  
Acryl, Bleistift auf  
Leinwand  
35 × 40 cm



Bettina Marx  
Garten  
2008  
Acryl, Bleistift auf  
Leinwand  
40 × 35 cm



Bettina Marx  
Madonna  
2008  
Acryl, Bleistift auf  
Leinwand  
40 × 35 cm



Bettina Marx  
Mausekopf  
2008  
Acryl, Bleistift auf  
Leinwand  
35 × 40 cm



Bettina Marx  
Voh  
2014  
Acryl, Tusche, Grafit auf  
Holzkasten  
210 × 170 cm



Bettina Marx  
Zirkus/Karussel  
2008  
Acryl, Bleistift auf  
Leinwand  
40 × 35 cm



Anna Lisei Math  
R, 2020  
Öl auf Leinwand  
155 × 120 cm



Artur Moser  
Blumenstillleben mit  
Rosenköpfchen  
2017  
Acryl auf Leinwand  
130 × 170 cm



Artur Moser  
Das Andere  
2018  
Acryl auf Leinwand  
100 × 80 cm



Chiemi Nakagawa  
Ohne Titel  
2015  
Öl, Buntstift auf  
Leinwand  
120 × 120 cm



Chiemi Nakagawa  
Ohne Titel  
2015  
Öl, Buntstift auf  
Leinwand  
190 × 190 cm



Moritz Neuhoff  
Landschaft I  
2015  
Acryl auf Leinwand  
60 × 70 cm



Moritz Neuhoff  
Landschaft II  
2015  
Acryl auf Leinwand  
60 × 70 cm



Moritz Neuhoff  
Landschaft III  
2015  
Acryl auf Leinwand  
60 × 70 cm



Moritz Neuhoff  
Landschaft V  
2015  
Acryl auf Leinwand  
60 × 70 cm



Nadia Pereira Benavente  
Totem III  
2019  
3 Keramiken  
80/100/120 × 25 cm



Sandra Pulina  
*Danaë*  
2023  
Chromogener Farbabzug,  
Acrylglas  
90 × 110 cm



Sandra Pulina  
*Maria Annunciata*  
2023  
Chromogener Farbabzug,  
Acrylglas  
149 × 110 cm



David Rauer  
*Check Your Buddah (grau,  
perlmutt)*  
2017  
Keramik  
51 × 25 × 18 cm



David Rauer  
Ohne Titel  
2017  
Keramik  
51 × 25 × 18 cm



Julian Reiser  
*Fiat I*  
2017  
Filtzstift auf Leinwand  
110 × 110 cm



Julian Reiser  
*Fiat II*  
2017  
Öl auf Leinwand  
110 × 110 cm



Julian Reiser  
*Fiat III*  
2017  
Öl auf Leinwand  
110 × 110 cm



Julian Reiser  
*Fiat Mark II*  
2017  
Malerei (Öl auf  
Leinwand)  
115 × 108 cm



Julian Reiser  
*Shanghai*  
2016  
Öl auf Leinwand  
150 × 180 cm



Eilike Schlenkhoff  
*Fluse*  
2014  
Öl auf Leinwand  
50 × 60 cm



Eilike Schlenkhoff  
Ohne Titel  
2014  
Öl auf Leinwand  
80 × 90 cm



Isabel Schober  
*hanging around*  
2022  
glasierte Keramik  
40 × 26 × 24 cm



Meike Schulze Hobeling  
*DO STH*  
2022  
Keramik, 3D-Druck  
Steinzeug geschrüht  
25,5 × 30,5 × 61 cm



Malte van de Water  
*sketch\_VI*  
2020  
Acryl auf Leinwand  
120 × 100



Malte van de Water  
*sketch\_VII*  
2020  
Acryl auf Leinwand  
120 × 100



Malte van de Water  
*sketch\_VIII*  
2020  
Acryl auf Leinwand  
120 × 100



Fabian Warnsing  
*Traffic*  
2020  
Malerei (Acryl auf  
Leinwand)  
120 × 150 cm

# Biografien

**Javkhan Ariunbold**, Meisterschülerin von Prof. Cornelius Völker, Kunstakademie Münster (2018). Stipendiatin des Förderprogramms Kunst, Volksbank im Münsterland 2019.

**Benjamin Bohnsack**, Meisterschüler von Prof. Siegfried Anzinger, Kunstakademie Düsseldorf (2004). Studium an den Kunstakademien Münster und Düsseldorf.

**Boris Doempke**, Meisterschüler von Prof. Isenrath, Kunstakademie Münster (1983). Studium an den Kunstakademien Münster und Düsseldorf.

**Malte Frey**, Meisterschüler von Prof. Klaus Merkel, Kunstakademie Münster (2018). Studium an der Kunstakademie Münster und dem Fine Arts College of Shanghai University.

**Charlotte Hilbolt**, Meisterschülerin von Prof. Cornelius Völker, Kunstakademie Münster (2015). Studium an der Kunstakademie Münster und der School of Arts and Cultures in Newcastle Upon Tyne in England.

**Hubertus Huvermann**, Meisterschüler von Prof. Henk Visch, Kunstakademie Münster (2017).

**Il Jong Park (Ille)**, Meisterschüler von Prof. Daniele Buetti, Kunstakademie Münster (2012). Studium an der Kunstakademie Münster und der Andong National Universität in Korea.

**Judith Kaminski**, Meisterschülerin von Prof. Klaus Merkel, Kunstakademie Münster (2018).

**Bettina Marx**, Meisterschülerin von Prof. Cornelius Völker, Kunstakademie Münster (2009). Gaststudentin an der Kunstakademie Düsseldorf, Prof. Peter Doig (2009).

**Anna Lisei Math**, Meisterschülerin von Prof. Michael van Ofen, Kunstakademie Münster (2021).

**Artur Moser**, Meisterschüler von Prof. Cornelius Völker, Kunstakademie Münster (2017). Stipendiat des Förderprogramms Kunst, Volksbank im Münsterland 2017.

**Chiemi Nakagawa**, Meisterschülerin von Prof. Cornelius Völker, Kunstakademie Münster (2015).

**Moritz Neuhoff**, Meisterschüler von Prof. Cornelius Völker, Kunstakademie Münster (2016). Stipendiat des Förderprogramms Kunst, Volksbank im Münsterland 2016.

**Nadia Pereira Benavente**, Meisterschülerin von Prof. Ayşe Erkmen und Prof. Mariana Castillo Deball, Kunstakademie Münster (2014). Studium an der Universidad de Barcelona und der Kunstakademie Münster.

**Sandra Pulina**, Meisterschülerin von Prof. Klaus Merkel, Kunstakademie Münster (2012).

**David Rauer**, Meisterschüler von Prof. Ayşe Erkmen, Kunstakademie Münster (2017). Stipendiat des Förderprogramms Kunst, Volksbank im Münsterland 2016.

**Julian Reiser**, Meisterschüler von Prof. Klaus Merkel, Kunstakademie Münster (2018). Stipendiat des Förderprogramms Kunst, Volksbank im Münsterland 2017.

**Eilike Schlenkhoff**, Meisterschülerin von Prof. Cornelius Völker, Kunstakademie Münster (2013). Stipendiatin des Förderprogramms Kunst, Volksbank im Münsterland 2016.

**Isabel Schober**, Meisterschülerin von Prof. Michael van Ofen, Kunstakademie Münster (2017). Studium an dem San Francisco Art Institute 2019 und der Kunstakademie Münster. Stipendiatin des Förderprogramms Kunst, Volksbank im Münsterland 2022.

**Meike Schulze Hobeling**, Meisterschülerin von Prof. Daniele Buetti, Kunstakademie Münster (2020). Stipendiatin des Förderprogramms Kunst, Volksbank im Münsterland 2022.

**Malte van de Water**, Meisterschüler von Prof. Michael van Ofen, Kunstakademie Münster (2018).

**Fabian Warnsing**, Meisterschüler von Prof. Cornelius Völker, Kunstakademie Münster (2017). Stipendiat des Förderprogramms Kunst, Volksbank im Münsterland 2017.



# Kunstaussstellungen im VolksbankForum

## POP UP – Junge Kunst in Münster

»Die Schnittstelle zwischen (Kunst-) Werk und Betrachtung eröffnet einen Raum, in dem eine aktive Auseinandersetzung stattfinden kann und so ein Blick auf das Widerständige in der Kunst offen gelegt wird. Sie macht diesen Prozess zugänglich und damit Wahrnehmung als eine Form des Handelns sichtbar.«

Stephanie Szcapanek, Beauftragte künstlerische Bildung

Neben der Förderung im Rahmen des Programms start<sup>3</sup> unterstützt die Volksbank im Münsterland auch weitere Projekte und Vorhaben von Künstlerinnen und Künstlern der Kunstakademie Münster. So wurde das VolksbankForum im Herzen Münsters bereits drei Mal zum Schauplatz der Kunstaussstellung »POP UP – Junge Kunst in Münster« von und mit der Künstlerin Judith Kaminski. Junge Künstlerinnen und Künstler stellen hier Werke aus verschiedensten künstlerischen Sparten aus. Die Volksbank im Münsterland unterstützt diese Ausstellung im Sinne von »Kunst braucht Raum und Räume brauchen Kunst«. Die Förderung von junger Kunst ist ein bedeutender Teil des regionalen, kulturellen Engagements und in der genossenschaftlichen DNA tief verankert. So heißt es schon im § 1 des Genossenschaftsgesetzes sinngemäß, die Genossenschaft setzt sich für soziale und kulturelle Belange ein.

## AndererSeits

Sechs Künstlerinnen und Künstler, die an der Kunstakademie Münster studierten oder in einem Fall auch selbst lehrten, stellten im Rahmen der Ausstellung »AndererSeits« ihre Werke im VolksbankForum aus. Gezeigt wurden Werke aus der Malerei, Fotografie, Skulptur, Video und Installation von Johannes Brus, Katharina Fritsch, Aljoscha Gössling, Susanne Hegmann, Dieter Kiessling und Gertrud Neuhaus. Die Volksbank im Münsterland unterstützte nicht nur die Ausstellung von Susanne Hegmann, sondern war auch Sponsor vom Schauraum, dem Fest der Museen und Galerien in Münster, vom 24.08.–26.08.2023.

»Kunst ermöglicht, die Welt mit anderen Augen zu sehen. In meiner Praxis ist es für mich zentral, gemeinsam mit Anderen durch die Betrachtung, Diskussion und Erfahrung von Kunst zu lernen, zu zweifeln und zu lachen. Meine Rolle als Kuratorin in diesem Austausch verstehe ich im Sinne des Wortes »curare« (= sorgen um) – dafür Sorge zu tragen, Produktion, Präsentation, Betrachtung und Vermittlung von Kunst immer wieder zu ermöglichen.«

Antonia Lotz, Kuratorin

## **Impressum**

Katalog zur Sammlung Volksbank im Münsterland eG  
Junge Malerei aus dem Münsterland

Herausgeber: Volksbank im Münsterland eG

Konzept und Katalog: Lorena Glatz, Thomas Jakoby und Sandra Pulina

Redaktion: Lorena Glatz und Sandra Pulina

Gestaltung: Eva Dalg

Fotos: Hanna Neander

Abbildung Umschlag: Il Jong Park

Druck: Druckerei Kettler, Bönen



**Volksbank  
im Münsterland eG**



**■ Werte-Bank-Münsterland**  
**■ Private Wealth Management**